

# Stadtschule Chur

## «Uffa» nach Brambrüesch

*Nach zwei Jahren Unterbruch konnte die traditionelle Kindergartenskiwoche auf Brambrüesch dieses Jahr wieder stattfinden. Mittlerweile gehört sie zu einem festen Bestandteil im Schuljahresprogramm der Kleinsten.*

Bei besten Schnee- und Wetterverhältnissen konnte anfangs Januar die erste von zwei Skiwochen durchgeführt werden. Rund 170 Kinder lernten während einer Woche auf Brambrüesch Skifahren oder sie verbesserten ihre sportlichen Fähigkeiten darin. Dies ist umso wichtiger, da seit längerem festgestellt werden muss, dass eine Mehrheit der Churer Kindergartenkinder nicht Skifahren kann und/oder kein eigenes Skimaterial mehr besitzt. Betreut und unterstützt werden die Kinder von ihren Lehr- und weiteren Begleitpersonen. Für

den fachlichen Support zeichnet die Skischule AIS verantwortlich.

Am 7. März ist die zweite Gruppe an der Reihe, welche sich aktuell im Kindergarten auf die bevorstehende Woche im Schnee vorbereitet. Die Lehrpersonen thematisieren mit den Kindern, was sie bereits übers Skifahren wissen oder welche Ausrüstung es braucht. Mit Geschichten, Zeichnungen und Liedern stimmen sie ihre Kinder auf das Kommende ein. Und es braucht überall noch viel Zeit, für alle die Fragen der nochmals rund 160 Kinder, welche auch beantwortet sein wollen.

Die Kindergartenskiwochen dürfen seit vielen Jahren auf treue Sponsoren und Gönner zählen, welche es ermöglichen, dass mit moderaten Elternbeiträgen allen Kindern und ihren Familien einen Einstieg in den Wintersport angeboten werden kann. (fc)



Fabio E. Cantoni,  
Stabschef  
Stadtschule

## Gute Nachrichten

Vor wenigen Wochen erreichten uns die guten Nachrichten aus dem Amt für Volksschule und Sport, dass die Maskentragpflicht für alle Schüler/-innen aufgehoben werde und dass die Schultestungen nicht mehr nötig seien. Ob diese Beschlüsse bleibende Vereinfachungen des Schulalltags darstellen oder später wieder rückgängig gemacht werden müssen, wissen wir zurzeit nicht, aber sicher ist, dass es den Schulalltag positiv verändern wird.

Bereits auf die Interaktionen der Kinder und Jugendlichen im Unterricht hat es einen positiven Einfluss: Die Sprache wird, ohne Stofflage vor dem Gesicht, wieder deutlicher und die Mimik erkennbar bzw. ergänzt das Gesagte mit den entsprechenden Emotionen. Der ganze Schulbetrieb kann unter Einhaltung der weiterhin geltenden Schutzmassnahmen, wie etwa regelmässiges Händewaschen und Lüften oder bei Krankheitssymptomen zu Hause bleiben, mit wenigen Einschränkungen durchgeführt werden. Langsam tritt wieder Normalität ein. Vieles wird wieder möglich.

Dies ist umso wichtiger, als dass Normalität den Kindern und Jugendlichen Sicherheit gibt, vermehrt echte soziale Kontakte ermöglicht oder einfach nur den Tagesablauf sinnvoll strukturiert. Alles Dinge, welche das Wohlbefinden stärken und letztlich auch einen Einfluss auf das Lernen haben. Uns allen wünsche ich eine unbeschwernte Frühlingszeit mit viel Positivem.

P.S.: Eine Veränderung gab es auch für die Büros der Stadtschule, welche neu an der Poststrasse 35 – und nicht mehr im Rathaus – zu finden sind.

# Gleichgewicht halten

*Der traditionelle Wintersporttag des Schulhauses Quader findet jeweils im Januar statt. Coronabedingt musste er heuer zum zweiten Mal abgesagt werden. Nichtsdestotrotz hat der Wintersporttag einen hohen Stellenwert im Schulhaus und wird von allen Beteiligten geschätzt.*

Organisiert wird der Wintersporttag von den Lehrpersonen, welche attraktive Vorschläge für den sportlichen Tag in der Natur einbringen. So wird momentan, neben den «klassischen» Angeboten Skifahren und Snowboarden, auch Langlaufen, Schlitteln und Curling angeboten. Die Breite des Angebots ermöglicht, dass alle Jugendlichen etwas finden, das ihren Interessen entspricht. Die Ergänzung um Angebote abseits der Piste ist aufgrund der Überlegung entstanden, dass heutzutage nicht alle Jugendlichen mit den «klassischen» Wintersportarten aufwachsen und diese erlernen, wie es früher häufiger der Fall war. Zudem sind Snowboarden und Skifahren beispielsweise im Vergleich zu Schlitteln material- und kostenintensiver, wodurch das Erlernen für viele erschwert wird. In Anbetracht dieser unterschiedlichen Voraussetzungen und dem Hintergedanken, dass alle Jugendlichen dieselben Möglichkeiten haben sollten, wurde das Angebot erweitert.

Auch für das Langlaufen, Schlitteln oder das Curling entstehen natürlich Unkosten, wie beispielsweise für die Verpflegung oder den Transport. Insgesamt sind die Kosten für alle fünf Angebote in etwa gleich



hoch. Die Aktivitäten finden, abgesehen vom Schlitteln, alle in der Region Lenzerheide statt. Einzig das Schlitteln wurde bis anhin im Schanfigg durchgeführt.

Curling kann im Sportzentrum auf der Lenzerheide ausgeübt werden und ist seit knapp zehn Jahren im Angebot. Zunächst war es den 3. Klassen vorbehalten, diese Sportart zu wählen. Inzwischen dürfen jedoch auch die 1. und 2. Klassen daran teilnehmen. Gestartet wird mit einer Wanderung von Parpan an den Ort des Geschehens.

Eine einfache Form des Spiels ist geschwind erklärt, die speziellen Schuhe und das Material ebenso ausprobiert. Weitaus

mehr Zeit beanspruchen die Umsetzung des Theoretischen sowie das Üben. Das Spiel wird dadurch, trotz der eiskalten Curlinghalle, schnell schweisstreibend. Das Gleichgewicht zu halten, den Stein in Schwung zu versetzen und diesen auch noch strategisch klug zu platzieren, sind nur einige der Herausforderungen, welchen sich die Schüler/-innen stellen müssen. Wie die anderen Gruppen, welche sich auf dem Berg oder der Loipe befinden, tritt die Curlinggruppe am späteren Nachmittag den Heimweg an. Wobei eine kleine Wanderung durch die Schneelandschaft den Abschluss bildet. (ea)

# Miteinander sind wir schlau

*Mit grossen Augen bestaunen die Zweitklässler im Schulhaus Montalin eine grosse Schatzkiste mit sechs Zahlenschlössern.*

«Um die Schlösser zu öffnen, müsst ihr zuerst die Codes knacken!», erklärt ihre Lehrerin Monika Kramm. Um die Kiste herum liegen einige Blätter und Gegenstände mit seltsamen Zeichen versehen. Sofort machen sich die Kinder an die Arbeit. Drei Knaben nehmen sich ein Blatt mit einer Uhr mit römischen Zahlen und geben sofort die abgebildete Uhrzeit im Zahlen-



schloss ein. Aber so einfach ist es nicht! Einer der Knaben findet noch ein Blatt mit

dem komischen Zeichen drauf. Er geht zu den beiden anderen Buben hin, sie diskutieren und überlegen.

Zwei Mädchen zählen eifrig Tiere auf einem Wimmelbild und probieren bald schon ihre Lösung aus. Aber leider springt das Schloss nicht auf.

Unterdessen haben zwei andere Kinder eine Sudoku Aufgabe gelöst. Aber in welcher Reihenfolge sollen sie die Zahlen nun eingeben? Plötzlich hat Paul eine Idee. Und er liegt richtig, das erste Schloss springt auf. Die Kinder freuen sich riesig. Die Projektgruppe Begabungs- und Be-

gabenförderung im Schulhaus Montalin hat zwei Escape Kisten zusammengestellt, jeweils eine für Zyklus 1 und 2. Soziales Lernen, Strategien entwickeln, Lösungen suchen, diskutieren, strukturiert an Aufgaben herangehen und die gemeinsame Freude über den Erfolg sind die Ziele dieser vielschichtigen Aufgabe. «Jedes Kind kann einen wichtigen Beitrag leisten», erzählt Monika Kramm, «nur dank diesem

vielfältigen Denken ist eine Lösung möglich. Diese Individualität birgt unglaubliche Chancen. Nützen wir sie also». Nach einer Lektion voller Rätsel, Ideen, kleiner Rückschläge und Erfolge, wird auch der letzte Code geknackt. Gespannt schauen die Kinder, wie die Kiste geöffnet wird. Ein kleines, geschlossenes Schatzkistchen kommt zum Vorschein. Das Knobeln geht weiter, sie müssen den Schlüssel

finden, um an den Schatz zu gelangen. Aber auch diese Aufgabe meistern die Schüler/-innen mit Bravour. Später stellt Paul fest: «Man sollte miteinander reden und diskutieren. Zusammen hat man bessere Ideen. Miteinander sind wir schlau!» «Man sollte in alle Richtungen denken», empfiehlt Gianna, «Auch wenn es unmöglich erscheint, man sollte nicht aufgeben!». (ah)

## Farbe im Alltag



*Vor einiger Zeit wurde an dieser Stelle über das Pausengelände berichtet. Idealerweise bleibt ein Prozess der aktiven Pausenplatzgestaltung offen und wird nie wirklich abgeschlossen. So kann jede Kindergeneration ihre Spuren hinterlassen. Das beste Pausengelände ist eines, das nie fertig wird. Grund genug, gemeinsam aktiv zu bleiben.*

Im letzten Frühling standen alle Anzeichen auf erfreulichere Aussichten und im Schulhaus Masans wurde beschlossen, wieder Schulhausprojekte in Angriff zu nehmen. Das Jahresmotto stand schnell fest: «Wir bringen Farbe in den Alltag». Ebenso war klar, dass im Herbst etwas im Freien geplant würde. Bis zum Schulstart wurde alles für die bevorstehenden Projektstage «Mehr Farbe auf dem Pausenplatz» organisiert. Die Kindergartenkinder brachten ihre bunten Regenbogenfarben aus ihrem farbigen Innern in den Aussenbereich. Nicht nur der Himmel über ihrem Haupteingang, auch die Hüpfspiele und der Sandkasten wurden bunt.

Die grauen Betonsäulen der Galerie, die das alte mit dem neuen Schulgebäude verbindet, werden nun von bunt bemalten Farbstiften der Unterstufenschüler umsäumt. Die Mittelstufe realisierte das Projekt Lebensturm. Ein Lebensturm ist Artenförderung auf einem Quadratmeter und bietet auf mehreren Etagen verdichteten Wohnraum für verschiedene Tiere. Zudem legten diese Klassen an zwei Standorten Blumenwiesen an. Auf die Blumenpracht in diesem Frühling und ebenso auf die Bewohner des Lebensturmes sind alle sehr gespannt. Die 5. und 6. Klässler haben in durchmischten Gruppen mehrere Kunstwerke erstellt. Entlang der Masanserstrasse stehen neu bewegte Bilder. Alle basieren auf eigenen Entwürfen der Kinder.

Alle Beteiligten haben sich gefreut, diese Projektstage zu realisieren und sind stolz, etwas Bleibendes erschaffen zu haben. Vor den Herbstferien wurden die Eltern zu einer Werkschau eingeladen. Das Interesse war gross und es fand ein reger Austausch statt. Die Kinder und Lehrpersonen des Schulhauses Masans laden alle Leser/-innen ein, einen Rundgang auf ihrem Pausenplatz zu

machen und wünschen viel Spass beim Entdecken der bewegten Bilder, der Infotafeln, des Lebensturmes, der Blumenwiesen, der Spiele und der Farbtupfer. (bpw)



# In Kürze

*An der Stadtschule ist immer etwas los. Mit einer kleinen Auswahl an relevanten Informationen und Terminen möchten wir Sie auf dem Laufenden halten.*

## Helfer/-innen für den Schweizerischen Schulsporttag gesucht

Am Freitag, 20. Mai 2022, findet in Chur und Umgebung der Schweizerische Schulsporttag statt. Für diesen Anlass werden motivierte, tatkräftige Helferinnen und Helfer gesucht. Einsätze sind in den Bereichen Sport, Logistik oder Gästebetreuung möglich.

Als Dankeschön erhalten alle eine kostenlose Verpflegung, ein T-Shirt und eine Einladung zum Helfer Anlass. Das Organisationskomitee freut sich auf Ihre Unterstützung. Kontakt und Anmeldung: Luzi Dermont. [luzi.dermont@avs.gr.ch](mailto:luzi.dermont@avs.gr.ch), 081 257 27 52

## Ferienkolonie 2022 – noch freie Plätze

Die Stiftung Ferienkolonie der Stadt Chur bietet im Sommer 2022 die beliebten Lager an. Die einwöchigen Sommerlager in Valbella stehen Schüler/-innen der 2. bis 6. Primarklassen der Stadtschule offen. Die Hauptleitung wird von Lehrpersonen der Stadtschule Chur übernommen.

Ab der zweiten Ferienwoche, 11. Juli 2022, können noch Kinder aufgenommen werden. Auskünfte erteilt [mirjam.spadin@schulechur.ch](mailto:mirjam.spadin@schulechur.ch).

## Kindertagesstätten als anerkannter Einsatzbetrieb des Zivildienstes

Wer Zivildienst leistet, erfüllt wie die Angehörigen der Armee die verfassungsmässige Pflicht zur persönlichen Dienstleistung. Diese sind namentlich Leistungen für die Gemeinschaft und die Sicherheit. Am meisten Diensttage leisten Zivis in Gesundheits- und Sozialwesen, gefolgt von Umwelt- und Naturschutz. Der Zivildienst ist mit seinem Fokus auf die Betreuung von betagten Menschen, behinderten Menschen, Kindern und Jugendlichen

sowie seinem Beitrag im Umwelt- und Naturschutz dort tätig, wo die Schweizer Gesellschaft am stärksten Unterstützung nachfragt. Er stiftet mit seinen Dienstleistungen auftragsgemäss einen Mehrwert.

Als anerkannter Einsatzbetrieb des Zivildienstes können die Kindertagesstätten jeweils vier Zivildienstleistende aufs Mal einsetzen. Es ist immer wieder eine Herausforderung diese Stellen mit passenden jungen Männern zu besetzen, die die persönlichen Voraussetzungen mitbringen, um in der Kinderbetreuung tätig zu sein. In der Regel absolvieren die Zivildienstleistenden einen Einsatz von 180 Tagen am Stück, eine Verlängerung ist möglich. Die sogenannten Zivi's tragen einen wertvollen Beitrag für die Sicherung des Ganzjahresbetriebes der schulergänzenden Kinderbetreuung der Stadtschule bei. Sie sind 100% beschäftigt und immer verfügbar für die Organisation wie Einkäufe, Administration, Abholen der Kindergartenkinder und viele weitere Aufgaben, die in den Kindertagesstätten anfallen.

## Schulbesuchstage

Die offiziellen Schulbesuchstage sind für die zweite Hälfte März geplant. Zum heutigen Zeitpunkt geht die Geschäftsleitung davon aus, dass diese mit den geltenden Schutzmassnahmen durchführbar sein werden. Um grosse Menschenansammlungen zu vermeiden, richten sich die Einladungen insbesondere an die Erziehungsberechtigten.

## Maiensässfahrt 2022

Am Dienstag, 17. Mai 2022, ist es hoffentlich wieder soweit und die traditionelle Churer Maiensässfahrt kann unter normalen Bedingungen frühmorgens mit dem Auszug aus dem Obertor starten. Die Reservedaten sind weiter unten aufgeführt. Weitere Informationen zur Durchführung folgen.

# Notiert

## Termine

Kindergartenskiwochen Brambrüesch  
Montag, 7. März 2022, bis  
Freitag, 11. März 2022

Öffentliche Schulbesuchstage  
Mittwoch, 23. März 2022, bis  
Freitag, 25. März 2022

Maiensässfahrt 2022  
Dienstag, 17. Mai 2022  
Reservedaten: 18., 23., 24., 31. Mai;  
1., 2., 8., 9. Juni.

Schulferien  
Sportferien  
Montag, 28. Februar 2022, bis  
Freitag, 4. März 2022

Ostertage  
Freitag, 15. April 2022, bis  
Montag, 18. April 2022

Frühlingsferien  
Montag, 18. April 2022, bis  
Freitag, 29. April 2022

Auffahrt und Brückentag  
Donnerstag, 26. Mai 2022, bis  
Freitag, 27. Mai 2022

Pfingstmontag  
Montag, 6. Juni 2022

## Impressum

Stadtschule Chur  
Fabio E. Cantoni, Geschäftsleitung  
[stadtschule@chur.ch](mailto:stadtschule@chur.ch)  
[stadtschule.chur.ch](http://stadtschule.chur.ch)

In Zusammenarbeit mit  
Erika Ambühl (ea)  
Anita Hintermann (ah)  
Bettina Persenico Willi (bpw)

Diese Beilage erscheint quartalsweise.

[www.stadtschule.chur.ch](http://www.stadtschule.chur.ch)

